

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XIX
§ 1. Einführung	1
A. Strafrecht und Strafgesetzbuch	1
B. Straftheorien und Strafzwecke	2
I. Grundlagen	2
II. Entwicklung	4
C. Grundlegende Prinzipien des Strafrechts	6
I. Gesetzlichkeitsprinzip (nullum crimen, nulla poena sine lege)	7
II. Schuldprinzip (nulla poena sine culpa)	10
III. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	11
IV. „Ultima ratio“-Prinzip	11
V. Tatprinzip	13
D. Auslegungsregeln	13
E. Einteilung der Delikte	15
I. Begehungs- und Unterlassungsdelikte	15
II. Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte	16
III. Allgemein-, Sonder- und eigenhändige Delikte	16
IV. Verletzungs- und Gefährdungsdelikte	17
V. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte	18
VI. Zustands- und Dauerdelikte	18
VII. Verbrechen und Vergehen	19
§ 2. Geltungsbereich des Strafrechts	21
A. Räumliche Geltung von Strafnormen (Strafanwendungsrecht)	21
I. Begriff	21
II. Inlandstaten	22
III. Auslandstaten	24
1. Grundlagen	24
2. (Aktives und passives) Personalitätsprinzip	28
3. Staatsschutz- und Weltrechtsprinzip	29

B. Zeitliche Geltung von Strafnormen	29
§3. Die Bearbeitung strafrechtlicher Fälle	31
A. Der Lebenssachverhalt und seine rechtliche Beurteilung	31
I. Konkreter Sachverhalt und allgemeine Rechtsnorm	31
II. Rechtliche Beurteilung eines konkreten Sachverhalts	32
B. Fallbearbeitung in juristischen Prüfungen	34
I. Gutachtenstil	34
II. Der Meinungsstreit	38
C. Besonderheiten bei strafrechtlichen Prüfungsarbeiten	41
§4. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt: Der Tatbestand	43
A. Grundlagen	43
B. Der objektive Tatbestand	44
I. Grundlagen	44
II. Handlungsbegriff	46
1. Handlungslehren	46
2. Handlungen und Nichthandlungen	47
III. Kausalität	48
1. Bedingungs- oder Äquivalenztheorie	49
2. Sonderfälle	52
IV. Lehre von der objektiven Zurechnung	55
1. Grundlagen	55
2. Fallgruppen	57
C. Der subjektive Tatbestand	62
I. Grundlagen	62
II. Vorsatz	63
1. Grundlagen	63
2. Elemente des Vorsatzes	64
3. Arten des Vorsatzes	66
4. Sonderformen des Vorsatzes	71
D. Objektive Bedingungen der Strafbarkeit	75

§5. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt:	
Die Rechtswidrigkeit	76
A. Grundlagen	76
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	76
II. Arten von Rechtfertigungsgründen	77
B. Verteidigung eines anderen Rechtsguts	78
I. Grundlagen	78
II. Notwehr (§32 StGB)	79
1. Grundlagen	80
2. Notwehrlage	80
3. Notwehrhandlung	83
4. Subjektives Rechtfertigungselement	88
III. Zivilrechtliche Selbsthilfe- und Notrechte	90
1. Selbsthilfe (§§ 229, 230 BGB)	90
2. Besitzkehr und Besitzwehr (§ 859 BGB)	91
IV. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB)	92
1. Grundlagen	93
2. Notstandsfrage	93
3. Notstandshandlung	95
4. Subjektives Rechtfertigungselement	97
V. Zivilrechtliche Notstände	97
1. Defensivnotstand (§ 228 BGB)	98
2. Aggressivnotstand (§ 904 BGB)	99
VI. Festnahmerecht (§ 127 Abs. 1 StPO)	100
1. Grundlagen	100
2. Festnahmelage	101
3. Festnahmehandlung	102
VII. Elterliches Züchtigungsrecht	103
C. Zustimmung des Rechtsgutsinhabers	103
I. Einwilligung	103
1. Grundlagen	103
2. Disponibilität und Dispositionsbefugnis	105
3. Einwilligungsfähigkeit und keine Willensmängel	106
4. Erklärung der Einwilligung vor der Tat	108
5. Keine Sittenwidrigkeit	108
6. Subjektives Rechtfertigungselement	109
II. Mutmaßliche Einwilligung	110
1. Grundlagen	110
2. Subsidiarität	111

3. Übereinstimmung mit dem mutmaßlichen Willen	111
III. Hypothetische Einwilligung	111
§6. Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt:	
Die Schuld	113
A. Grundlagen	113
B. Schuldfähigkeit	113
I. Grundlagen	114
II. Actio libera in causa	115
1. Grundlagen	115
2. Vorsätzliche actio libera in causa	116
3. Fahrlässige actio libera in causa	119
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	120
C. Entschuldigungsgründe	122
I. Grundlagen	122
II. Notwehrexzess (§ 33 StGB)	122
III. Entschuldigender Notstand (§ 35 StGB)	125
1. Notstandslage	125
2. Notstandshandlung	127
3. Subjektives Entschuldigungselement	127
IV. Übergesetzlicher entschuldigender Notstand	128
V. Unzumutbarkeit normgemäßen Verhaltens	129
§7. Strafzumessung und Strafverfolgung	130
A. Strafzumessung	130
B. Strafverfolgung	131
§8. Irrtumslehre	132
A. Grundlagen	132
B. Tatumstandsirrtum	134
I. Grundlagen	135
II. Sonderfälle: error in persona vel obiecto und aberratio ictus	137
C. Verbotsirrtum	140
D. Irrtümer über Rechtfertigungsgründe	141
I. Grundlagen	142
II. Erlaubnistatumstandsirrtum	142

1. Lehre von den negativen Tatbestandsmerkmalen	143
2. Vorsatztheorie	143
3. Strenge Schuldtheorie	144
4. Eingeschränkte Schuldtheorien	144
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	146
III. Erlaubnisirrtum	147
1. Grundlagen	147
2. Doppelirrtum	148
E. Sonstige Irrtümer	149
I. Irrtum über Entschuldigungsgründe	149
II. Irrtum über persönliche Strafausschließungsgründe	150
III. Irrtum über Strafverfolgungsvoraussetzungen	150
§9. Täterschaft und Teilnahme	151
A. Grundlagen	151
I. Beteiligungsformen	151
II. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	152
1. Grundlagen	152
2. Tatherrschaftslehre und subjektive Theorie	153
3. Hinweise für Prüfungsarbeiten	154
B. Täterschaft	155
I. Unmittelbare Täterschaft (§25 Abs.1 Var.1 StGB)	155
II. Mittelbare Täterschaft (§25 Abs.1 Var.2 StGB)	157
1. Grundlagen	157
2. Strafbarkeitsmangel des Tatmittlers	157
3. „Täter hinter dem Täter“	162
4. Subjektiver Tatbestand	164
5. Hinweise für Prüfungsarbeiten	166
III. Mittäterschaft (§25 Abs.2 StGB)	168
1. Grundlagen	168
2. Gemeinsamer Tatplan	168
3. Gemeinsame Tatausführung	171
4. Hinweise für Prüfungsarbeiten	172
IV. Handeln für einen anderen (§14 StGB)	174
1. Grundlagen	174
2. Anwendungsbereich	175
3. Besondere persönliche Merkmale	177
C. Teilnahme	177
I. Grundlagen	178
1. Grundsatz der limitierten Akzessorietät	178
2. Hinweise für Prüfungsarbeiten	179

II. Anstiftung (§ 26 StGB)	180
1. Objektiver Tatbestand	181
2. Subjektiver Tatbestand	184
III. Beihilfe (§ 27 StGB)	187
1. Objektiver Tatbestand	187
2. Subjektiver Tatbestand	190
IV. Besondere persönliche Merkmale (§ 28 StGB)	190
§ 10. Versuch	195
A. Grundlagen	195
I. Strafgrund	195
II. Stufen der Deliktsverwirklichung	196
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	197
B. Vorprüfung	198
C. Tatentschluss	199
I. Grundlagen	199
II. Untauglicher Versuch und Wahndelikt	200
D. Unmittelbares Ansetzen (§ 22 StGB)	202
I. Grundlagen	203
II. Sonderfälle	205
1. Unmittelbares Ansetzen bei Mittäterschaft	205
2. Unmittelbares Ansetzen bei mittelbarer Täterschaft	208
3. Unmittelbares Ansetzen bei Qualifikationen und Regelbeispielen	209
E. Rücktritt vom Versuch	210
I. Grundlagen	211
II. Kein fehlgeschlagener Versuch	213
III. Rücktritt des Alleintäters (§ 24 Abs. 1 StGB)	216
1. Abgrenzung zwischen unbeendetem und beendetem Versuch	216
2. Rücktrittsvoraussetzungen beim unbeendetem Versuch	218
3. Rücktrittsvoraussetzungen beim beendetem Versuch	219
IV. Rücktritt bei mehreren Tatbeteiligten (§ 24 Abs. 2 StGB)	221
V. Freiwilligkeit	222
F. Versuch der Beteiligung	223
I. Grundlagen	224

II. Versuchte Anstiftung (§ 30 Abs. 1 StGB)	225
1. Grundlagen	225
2. Vorprüfung	225
3. Tatentschluss	227
4. Unmittelbares Ansetzen	228
5. Rücktritt (§ 31 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 StGB)	228
III. Vorbereitungshandlungen des § 30 Abs. 2 StGB	229
1. Grundlagen	229
2. Sich-Bereiterklären (§ 30 Abs. 2 Var. 1 StGB)	229
3. Annahme des Erbietens (§ 30 Abs. 2 Var. 2 StGB)	230
4. Verabredung zum Verbrechen (§ 30 Abs. 2 Var. 3 StGB)	230
5. Rücktritt (§ 31 Abs. 1 Nr. 2, Nr. 3 oder Abs. 2 StGB)	230
§ 11. Unterlassungsdelikte	232
A. Grundlagen	232
I. Echte und unechte Unterlassungsdelikte	232
II. Struktur des unechten Unterlassungsdelikts	233
B. Objektiver Tatbestand	234
I. Unterlassen der gebotenen Handlung	234
1. Abgrenzung von Tun und Unterlassen	234
2. Unterlassen	237
3. Unterlassen durch Tun (omissio libera in causa)	238
II. Hypothetische Kausalität	239
III. Garantenstellung	241
1. Grundlagen	241
2. Beschützergaranten	242
3. Überwachungsgaranten	245
IV. Entsprechensklausel (Gleichstellungsklausel)	249
C. Subjektiver Tatbestand	249
D. Rechtswidrigkeit	251
E. Schuld	253
F. Versuch	253
G. Täterschaft und Teilnahme	255
I. Beteiligung an einem Unterlassungsdelikt durch aktives Tun	255
II. Beteiligung an einem Begehungsdelikt durch Unterlassen	256

§ 12. Fahrlässigkeitsdelikte	258
A. Grundlagen	258
I. Strafgrund	258
II. Arten der Fahrlässigkeit	258
III. Hinweise für Prüfungsarbeiten	259
B. Tatbestand	261
I. Objektive Sorgfaltspflichtverletzung	261
II. Objektive Vorhersehbarkeit	263
III. Objektive Zurechnung	264
1. Schutzzweckzusammenhang	264
2. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	264
3. Weitere Fallgruppen	265
IV. Rechtswidrigkeit	266
V. Schuld	266
C. Täterschaft und Teilnahme	267
D. Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt	268
E. Vorsatz-Fahrlässigkeits-Kombinationen	269
I. Grundlagen	270
II. Aufbau des erfolgsqualifizierten Delikts	271
III. Tatbestandsspezifischer Gefährdungszusammenhang	272
IV. Teilnahme	274
V. Versuchskonstellationen	275
1. Erfolgsqualifizierter Versuch	275
2. Versuch der Erfolgsqualifikation	277
§ 13. Konkurrenzen	279
A. Grundlagen	279
B. Handlungseinheit oder Handlungsmehrheit	281
I. Handlung im natürlichen Sinn und natürliche Handlungseinheit	282
II. Rechtliche Handlungseinheit	283
C. Gesetzeskonkurrenz	284
I. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungseinheit	284
1. Spezialität	284
2. Subsidiarität	284
3. Konsumtion	285
II. Gesetzeskonkurrenz bei Handlungsmehrheit	286

D. Tateinheit und Tatmehrheit	286
I. Tateinheit	286
II. Tatmehrheit	287
§ 14. Tatsachenzweifel und Wahlfeststellung	289
A. Grundlagen	289
B. Einseitige Sachverhaltsungewissheit	289
I. Zweifelsgrundsatz (in dubio pro reo)	289
II. Stufenverhältnis	290
III. Post- und Präpendenz	291
C. Alternative Sachverhaltsungewissheit (Wahlfeststellung)	292
I. Grundlagen	292
II. Unechte Wahlfeststellung	293
III. Echte Wahlfeststellung	293
§ 15. Wesentliche Definitionen	295
A. Kausalität und Zurechnung	295
B. Vorsatz und Fahrlässigkeit	295
C. Rechtswidrigkeit	296
I. Notwehr	296
II. Notstand	296
III. Einwilligung	297
D. Schuld	297
E. Täterschaft und Teilnahme	297
F. Versuch	298
G. Unterlassungsdelikte	299
Verzeichnis der Prüfungsschemen und Übersichten	301
Sachverzeichnis	303